

**Sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Heße,**

**sehr geehrter Herr Generalvikar Thim,**

**sehr geehrter Herr Dr. Haep,**

wir, die unterzeichneten Lehrer und Lehrerinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sankt-Ansgar-Schule, wenden uns in großer Sorge um den Fortbestand des katholischen Schulwesens in Hamburg an Sie. Wir teilen mit Ihnen das starke Interesse an der Schaffung einer tragfähigen wirtschaftlichen Grundlage für das Erzbistum Hamburg. Wir sind bestürzt über die offensichtlich dramatische Lage trotz Kenntnis jahrelanger Gerüchte über erhebliche finanzielle Probleme.

Wir wissen, dass die katholische Glaubengemeinschaft in Hamburg eng mit der Entstehung und dem Wachstum des katholischen Schulsystems verbunden ist und fürchten, dass eine so radikale Reduzierung dieses Systems eine schleichende Erodierung der katholischen Kirche vor Ort in Gang setzen könnte. Viele Geistliche, aktive Gemeindemitglieder und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von diesen Schulen geprägt worden.

Wir fühlen mit all jenen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in besonderer Weise von den Beschlüssen des Erzbistums betroffen und häufig schwer enttäuscht sind. Wir sind in vielfacher Weise mit den betroffenen Schulen verbunden und sind uns bewusst, dass ein solcher Eingriff massive Auswirkungen auf das Restsystem haben wird und dessen Fortbestand trotz angedachter Verbesserungen gefährden kann.

Wir möchten unsere durch Studium und Ausbildung begründete und in jahrzehntelanger Erfahrung gewachsene Expertise in pädagogischen und schulorganisatorischen Fragen anbieten, um Negativfolgen zu minimieren und zu retten, was zu retten ist. Hierbei begrüßen wir besonders die von Erzbischof Heße öffentlich bezeugte Bereitschaft zu Kommunikation und Transparenz. Wir glauben an die Wirksamkeit des Wortes und setzen darauf, dass in einem alle Gruppen umfassenden Dialog kreative wirtschaftliche Kräfte freigesetzt werden können, deren positive Wirkung heute noch nicht absehbar ist.

Die aktuelle Berichterstattung in den Medien hat nicht immer zur Versachlichung der Debatte beigetragen, aber die gegenwärtige mediale Sensibilität bietet auch die Chance, durch mutiges und solidarisches Handeln das positive Bild einer Kirche zu zeichnen, die nicht bloß an wirtschaftlicher Konsolidierung, sondern vor allem daran interessiert ist, den Menschen zu dienen.

*Hamburg im Februar 2018*

*unterschrieben von 59 Lehrerinnen und Lehrer der Sankt-Ansgar-Schule Hamburg*